

SÜDKOREA: Ein Land evangelisiert sich selber



Bis Ende des 19. Jh. stand die bergige Halbinsel in strenger konfuzianischer Tradition und es wurden kaum Ausländer ins Land gelassen. Anstatt sich um das zurückgezogene Volk zu mühen, konzentrierten sich die Missionare lieber auf China.

Doch die Saat, die die Jesuiten im 18. Jh. gesät hatten, ging auf - zunächst unter der Elite des Landes, die den Konfuzianismus zu reformieren suchte. Einer dieser Gelehrten war Yi Seung-hun; 1784 hatte ein französischer Jesuit ihn in Peking getauft. Nach seiner Rückkehr nach Korea taufte Yi andere Gelehrte und so entstand die erste christliche Gemeinde dort.

Die junge Gemeinde hatte noch nicht wirklich laufen gelernt, da wurde sie schon von den Behörden entdeckt und bekam die Unduldsamkeit gegen Nichtkonfuzianische Religionsausübung zu spüren: Yi und andere Adlige wurden bestraft und Kim Beon-u, in dessen Haus die Gemeinde sich traf, wurde verhaftet, gefoltert und verbannt. Christen, die sich weiterhin weigerten, die Ahnen zu verehren, wurden nicht nur geächtet, sondern riskierten ebenso Verfolgung und Tod.

Ungeachtet des Widerstands baten diese ersten koreanischen Katholiken den Bischof dringend um einen Priester, der kam 1795 heimlich ins Land. Eine Zeit lang wurde der Chinese verborgen von einer wohlhabenden Adligen namens Kang Wan-suk. Schließlich wurde sie enthauptet, ebenso der Priester und viele andere Kirchenleiter. Nun wurde es offiziell verboten, Christ zu sein.

In dem streng hierarchischen Korea, in dem Abstammung und Geschlecht sehr wichtig waren, nahmen die ersten christlichen Gemeinschaften auch Frauen und Leute aus der Unterschicht auf, sogar die Ausgestoßenen. Um 1880 entstanden die ersten nichtkatholischen Kirchen in Korea, und auch hier machten

Einheimische den Anfang: Nicht nur gründeten sie Gemeinden, sie suchten auch, für Missionare aus dem Westen Einreiseerlaubnis zu erlangen.

Da viele Missionare aus dem Westen kein Koreanisch sprachen, mussten sie das Evangelisieren ihren koreanischen Mitarbeitern überlassen. Die Frauen der Missionare begründeten den Dienst der "Bibelfrauen", die zu Beginn der evangelischen Bewegung in Korea eine wichtige Rolle spielten.

Eine der bekanntesten "Bibelfrauen" war Kim Gang. Sie bezeugte: "Die Emanzipation der Frauen in Korea aus den jahrtausendealten Fesseln begann an dem Tag, an dem Jesus Christus gepredigt wurde." Den Tag ihrer Taufe bezeichnete sie als "den glücklichsten Tag meines Lebens". Bis dahin war sie nie bei ihrem eigenen Namen genannt worden, nur immer mit dem Namen ihres Vaters, Ehemanns oder Sohnes, erläuterte sie. "Doch dann war die Freiheit zu mir gekommen und ich bekam einen Namen: Dorkas, 'Reh'."

Die "Pjôngjang-Erweckung" oder das "Koreanische Pfingsten" im Jahr 1907 war ein wegweisendes religiöses Ereignis für die protestantischen Christen Koreas

Kil Sun-ju (1865-1935) war die zentrale Figur der Erweckung. Ein Freund von Kil, der Christ war, machte ihn mit dem Evangelium bekannt, indem er ihn fragte, ob er zu Gott als Vater beten könne. Kil antwortete: "Wie könnte ein Mensch Gott Vater nennen?" Doch drei Tage später hörte er beim Beten eine geheimnisvolle Stimme, die dreimal seinen Namen rief. Kil fürchtete sich und warf sich ehrerbietig zu Boden. Er rief: "Gott-Vater, der du mich liebst, vergib mir meine Sünden und rette mein Leben!" Nach seiner Bekehrung war Kil ein hingeebener Christ.

Die Erweckung hatte nachhaltige Auswirkungen auf koreanische Christen und ganz Korea. Die Große Erweckung machte aus dem Protestantismus als fremder Religion eine neue nationale Religion und legte damit das Fundament für das bemerkenswerteste Gemeindegewachstum in Asien im 20. Jahrhundert. Außerdem machte sie Südkorea zum weltweiten Zentrum des christlichen Glaubens. In Südkorea sind mehr als 25% der Bevölkerung Christen und das Land hat eine der größten Missionsbewegungen weltweit hervorgebracht.

Quelle: JNI nach Kirsteen Kim und Hoon Ko



HEILUNGSZEUGNIS

Wunder gibt es noch!

Meine Freundin ruft mich eines Tages an und bittet mich um Gebet. Sie hat vor einigen Tagen die Diagnose Brustkrebs Grad IV erhalten.

Nach eingehenden Untersuchungen wurde Sie vorbereitet, dass Sie mit einer Amputation der ganzen Brust, sowie mit der Entnahme des Lymphknoten und einer Strahlentherapie, zu rechnen hat.

Ich bitte meine gläubige Freundin um unterstützende Gebete. Anhaltend beteten wir täglich um Heilung.

Einen Tag vor der Operation wurde das Operationsfeld der Brust noch einmal begutachtet und markiert. Die schon einmal getätigte Aussage der Ärzte wird wiederholt.

Ich bitte Jesus auch noch um einen guten Schlaf für meine Freundin, die bis dato (Sie ist 50 Jahre) noch nie in einem Krankenhaus behandelt worden ist.

Nach der Operation an der Brust meiner Freundin bekam ich am selben Tag nachmittags einen Anruf von Ihr. Unter Tränen berichtet Sie mir, dass der Tumor in Ihrer Brust kleiner geworden ist, man nur diesen entfernt hatte, keine Lymphknotenentfernung machen musste und auch keine Strahlentherapie nötig ist. Sie hatte die Nacht vor der Operation 8 Stunden, ohne einmal wach zu werden, ruhig durchgeschlafen.

„Ich fühlte mich die ganze Zeit irgendwie `durchgetragen`, hatte immer das Gefühl als wäre ich beschützt“, waren Ihre Worte.

„Das ist ein Wunder“, sagten die Ärzte und auch meine Freundin „ich glaube nun, dass es noch Wunder gibt!“

Sigrid Trobi, Wöllersdorf, 16.02.2018

impresum:



Herausgeber:

ICHTHYS-Gemeinde Wr. Neustadt
2700 Wr. Neustadt, Zulingerstraße 6
office@ichthys.at <http://www.ichthys.at>
Tel.: 02622-83944 Fax: 02622-83944-43
Büro: 02622-83944-12 oder 0650-3740566

NEUES AUS DER GEMEINDE



Herzliche Einladung zum WORSHIP WEEKEND für Jung und Alt

vom 20. bis 22. April

Vorläufiges Programm:

In unseren Workshops möchten wir dich ganz praktisch dabei unterstützen, deine Stimme, dein Instrument und deine Kreativität zu Gottes Ehre einzusetzen. Darum melde dich an und werde ein Teil des himmlischen Orchesters!

Am Sonntag werden wir dann einen gemeinsamen Familien-Lobpreisgottesdienst feiern

Wir freuen uns auf dich!

Es wird eine tolle Zeit in Gottes Gegenwart!

Fr. 20.04. 16-18h: Kids Dance Workshop
18-20h: Lobpreis Leiten/Neue Songs
Fahnen-Tanz
Sa. 21.04. 10-12h: Anbetungsmalerei
14-16h: Klavier/Gitarre/Bass/
Stimmbildung
Kids Dance Workshop
16-18h: Chor/E-Gitarre/Percussion
18-20h: Israel-Tanz
So. 22.04. 09.30h-11.30h: Familien-
Lobpreisgottesdienst



TERMINE

April 2018

- So, 01.04. 09.30h: Ostergottesdienst**
Mi, 04.04. 09.30h: Gebet um Erweckung
Fr, 06.04. 09.00h-21.00h: Prayer Room
Sa, 07.04. 15.00h-17.30h: Jugend (10-13J)
18.00h-20.30h: Jugend (13-17J)
- So, 08.04. 09.30h: Gottesdienst mit Bruce Condrey von den „Gideons“ (International Outreach Committee), anschl. Sonntagskaffee**
- Di, 10.04. 19.00h: „Hunger nach Gott“
Mi, 11.04. 09.30h: Gebet um Erweckung
Fr, 13.04. 09.00h-12.00h: Mütter-Frühstück
09.00h-21.00h: Prayer Room
- So, 15.04. 09.30h: Heilungsgottesdienst**
Mi, 18.04. 09.30h: Gebet um Erweckung
Fr, 20.04. 09.00h-17.00h: Prayer Room
16.00h-20.00h: **Worship Weekend für Jung und Alt (siehe Einladung)**
Sa, 21.04. 10.00h-20.00h: **Worship Weekend für Jung und Alt (siehe Einladung)**
- So, 22.04. 09.30h: Familien-Lobpreisgottesdienst**
Mi, 25.04. 09.30h: Gebet um Erweckung
Fr, 27.04. 09.00h-12.00h: Mütter-Frühstück
09.00h-21.00h: Prayer Room
- So, 29.04. 09.30h: Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Sonntagskaffee**
- Jeden Sonntag 18.00h: Gebet Israel/Österreich/Ebenezer
(Gerhard & Hannelore Brak, Tel.: 0664-4250091)

Vorschau

- 03.-06.05. Konferenz mit Isabel Allum**
So, 13.05. 09.30h: Gedenkgottesdienst „70 Jahre Israel“
Fr, 25.05. 19.00h: Überregionales Gebet in Wr. Neustadt (für Jesus in the City)
- 31.05.-03.06. LAM Eheseminar für Ehepaare**
07.-10. 06. „Jesus in the city“
So, 24.06. 09.30h: Gottesdienst mit Daniel Capri
- 15.- 20.07. Gemeindefreizeit in Wagrain
18.-21.08. Vater - Sohn/Tochter - Wochenende
So, 02.09. Nachmittag: christliche Solidaritätsveranstaltung „70 Jahre Israel“ in Wien
17. & 18.09. Zwei Abende mit Ed Traut
26.10.- 02.11.: Israelreise



NEUES AUS DER UNITAS LERNWERKSTATT

Noch freie Plätze ...

Die Schuleinschreibung für 2018/19 ist zwar vorbei, aber es gibt noch freie Plätze für das nächste Schuljahr. Also laden wir alle Schulanfänger aber auch Kinder, die von einer anderen Schule in unsere christliche Schule wechseln wollen herzlich ein.

Viele, die unsere Schule schon besucht haben, berichten von der besonderen Atmosphäre bei uns, in der sich Kinder sehr wohlfühlen, auch weil sie von christlichen Lehrern und Mitarbeitern betreut werden.

Helfen wir unseren Kindern in einer christlichen auf biblischen Werten basierenden Atmosphäre gesund zu reifen, damit sie später, gut gerüstet, ein Licht in ihrer weiteren Ausbildung sein können.

Anmeldungen sind bei uns auch noch während des 2. Semesters möglich.

Mehr Infos über uns auf unserer Homepage:
www.unitas.at

DANKE!

Wir **bedanken** uns bei allen **Unterstützern** und bei den **Paten**. Ihr seid **sehr wichtig** und ein **großer Segen** sowohl für uns als Schule als auch für die Kinder, die durch eure Unterstützung finanziell gefördert werden können.

Natürlich würden wir uns über weitere Unterstützer und Paten freuen. Alle nötigen Informationen dazu bekommt ihr von Johannes und Ingrid Eiwien oder auf unserer Homepage.

DANKE!

Johannes Eiwien